

Sachen, so im 15ten Seculo vorgegangen, erzehlet, mit dem Beyfatz, daß diese und andere Memorabilia nur durch die erfundene Buchdrucker-Kunst der Nachwelt erhalten worden. Des Herrn Directoris M. Benjamin Gottlieb Gerlachs zu diesem Actu publicirtes gelehrtes Programm hat vom Ursprung der Buchdrucker-Kunst, auch denen alten berühmten Buchdruckern und gelehrten Correctoribus sehr nervoes (feinsinnig) gehandelt.

In Leipzig gab es eine Ausstellung, »da man verschiedene neue gedruckte Piecen erblicket, die von denen ersten Erfindern, dem Anfang, Fortgang und zeitheriger Verbesserung der edlen Buchdrucker-Kunst ausführliche Nachricht ertheilet«, und dann heißt es weiter: »Da nun vor hundert Jahren die Buchdrucker ein solches solenne begangen, haben die jetztlebenden ebenfalls das dreihundertjährige Andenken zu celebriren sich bemühet. Am Johannistage ward in denen Amts-Predigten von der Erfindung der Buchdrucker-Kunst als einer Wohlthat Gottes gedacht. Am 27. Juni darauf hielt der berühmte Professor Herr Gottsched eine teutsche Rede in dem Auditorio Philos., wozu der Decanus Facultatis Hr. Prof. Menz durch ein lateinisches Programm die Hrn. Auditores eingeladen, bey welcher Oration man eine nett verfertigte Ode musiciret. Nach geendigter Rede gaben die gesamten Buchdrucker-Herren ein Convivium (Festmahl) im Rannstädter Schießgraben, worbey viele vornehme Patroni und Gönner von der Universitaet, dem Rathe und denen Buchhändlern zugegen waren. Bey dieser Gelegenheit ist auch eine Medaille zum Andenken der Erfindung der Buchdrucker-Kunst zum Vorschein gekommen, welche der Medailleur Koch in Gotha geschnitten. Auf der einen Seite derselben praesentiret sich eine Muse mit einem Volumine in der Hand, welcher ein Genius ein gedrucktes Buch zeigt; die Aufschrift ist: Novas mirabitur artes und im Abschnitt: Felix inventum Germaniae MCCCCXL. Auf der andern Seite stehet eine Figur, so die Typographie fürstellet, mit ihren Attributis, der Presse und dem Schrifft-Kasten, mit der Beyschrift: Spes o fidissima Muis, unten: Anno Typographiae Seculari Tertia MDCCXXL.«

Ebenfalls am Johannistage »hat die Buchdrucker-Societaet in Wittenberg das Jubiläum auf allergnädigst erlangte Königl. hohe Erlaubnis öffentlich gefeyert. In allen Predigten vor- und nachmittags wurde dieser Erfindung als einer Wohlthat incidenter (nachdrücklich) gedacht, und nach verrichtetem Gottesdienst versammelte sich so wohl eine hochlöbl. Academie mit denen Hrn. Studiosis als auch C. C. Rath-Collegium samt den Buchdrucker-Herren und Gefellen im Auditorio Philosophico, alwo nach vorhergehender Intimation (Einladung) des Hrn. Hof-Raths von Berger in einem lateinischen, zwei Bogen starken Programme, von dem Hrn. Prof. Antiquitatum Boden eine teutsche Oration gehalten ward. Vor und nach derselben wurde eine Cantata unter Trompeten- und Pauden-Schall abgefungen und musiciret. Den 27. Jun. darauf hat die sämtl. Societaet in des Hrn. Bürgermeisters Kühnens Behausung am Markte auf einem darzu aptirten großen Saale an Se. Magnif. den Hrn. Rectorem Schrödtern, einige Hrn. Professores, unterschiedene Herren des Rathes, sämtl. Geistlichkeit und andere Gelehrte ein Convivium gegeben, nachdem in deren Gegenwart zuvor sieben Cornuti Typographici zu Gefellen gemacht und von dem Universitaets-Buchdrucker Hrn. Ephraim Gottlob Eichsfeldten eine teutsche Rede zum Ruhme dieser Kunst gehalten worden. Merkwürdig ist, daß der jetzige Wittenbergische Rector Magnificus Hr. Prof. Schrödter selbst ein Buchdrucker und würdlich postuliret, auch seines seel. Hrn. Vaters (der Universitaets-Buchdrucker war) Officin durch einen Factor lange Zeit fortsetzen lassen.«

Am 29. Juni feierte man in Coburg und am 11. Juli in Gotha. Am 17. Juli wurde seitens der Universität Jena »solenniter gefeyert«, wobei »insbesondere angemerkt, daß in Jena vor fast 200 Jahren Christian Köbinger aus Magdeburg die ersten Bücher gedruckt, in dessen Officin die ersten Tomi der Werke Lutheri im Jahre 1553 zu drucken sind angefangen worden.«

Am 25. Juli folgte Halle, »nachdem auf erfolgte Königl. Genehmigung und durch Vorforge der Friedrichs-Universität es veranlasset worden, daß durch Vereinigung und Zusammensetzung der Buchdrucker nebst den in ihren Officinen stehenden Kunst-Berwandten das Jubiläum begangen werden können. Erstlich wurde den Sonntag vorher in allen Stadt-Kirchen nicht allein in den Predigten, sondern auch durch eine besonders abgefaßte Abkündigungs-Notul von der bevorstehenden Feyerung Erwähnung gethan. Hiernechst wurden in einem Programme von dem Prof. Eloquentiae Hr. D. Schulgen nicht nur das ganze Corpus Academicum, sondern auch alle übrige Collegia und Gönner eingeladen. Als nun am angezeigten Tage des Vormittags gegen 10 Uhr in die Universitäts-Kirche eingeläutet, wurden die Membra des Corporis Academici nebst andern Gönnern vor den Kirchthüren, welche zu Abhaltung des jubringenden Volkes mit 24 Mann besetzt waren, von den zwei darzu verordneten Marschallen, den Universitäts-Actuariis, empfangen und an die angewiesenen Orte geführt. Nach einem gesungenen Lob-Liede wurde eine von dem Directore Musicae Herrn Ziegler compo-nirte Cantate musiciret, so dann hielt der Herr Prof. D. Clauswitz eine

Predigt über Ps. 102 v. 19. Nach der Predigt wurde das Te Deum Laudamus unter Trompeten- und Pauden-Schall abgefungen und der Gottesdienst beschloffen. Nachmittags gegen 2 Uhr versammelten sich die Membra des Corporis Academici u. s. f. im Collegien-Haus. In dem Auditorio hielt nach der Musik Herr Dr. Schulze eine Rede von dem großen und herrlichen Nutzen der Buchdrucker-Kunst in allen Reichen und Landen, auch insonderheit bey dieser Universität und Stadt. Nach der Rede ward die Schluß-Arie vollends musiciret und die Anwesenden sodann wieder abgeföhret, worauf sie in der Concilien-Stube mit auf-gesezten Confituren und Wein von den Buchdrucker-Herren bewirtheet worden.«

Zulezt »celebrierte solches die erste Churfürstl. Sächß. Land- und Fürsten-Schule zu Grimma durch einen öffentlichen solennen Schul-Actus am 14ten September, an welchem Tage in dem Auditorio majori fünf geschickte Discipuli aufgetreten, davon drey in lateinischer Sprache, de Commodis, de Incommodis und de Arte Typographiae gehandelt. Der Vierdte lobete in teutscher Sprache den Administrator der Chur-Sächßen Herzog Friedrich Wilhelm, welcher ehemals eine schöne Buchdrucker-Kunst in Torgau ausgerichtet, der Fünfte aber preisete in teutschen Versen unser Vaterland höchst glücklich, weiln zu unserer Zeit darinnen solche Buchdrucker-Künste anzutreffen, die man mit denen alten berühmten Buchdrucker-Künsten gar wohl vergleichen könne. Das gelehrte diesem Actu Scholastico von dem Herrn Rectore M. Heinrich August Schumacher edirte lateinische Programm handelte von der wunderungswürdigen Vorforge Gottes über das Durchl. Haus Sachsen, in welchem viel besondere Singularia so wohl aus der alten als neuen Sächß. Historie anzutreffen.«

Anschlußlesungen

Im Rahmen der von der Amtsleitung der NS.-Kulturgemeinde durchgeführten Dichterlesungen bestehen folgende weitere Anschlußmöglichkeiten bei Lesungen von:

Anton Dörfler, Anfang April auf der Linie Nürnberg—Hamburg;

Dr. Wilhelm Peyer in der ersten Hälfte März in Sachsen-Schlesien und Mitteldeutschland.

Interessenten, die sich an den Vortragsreisen mit Anschlußlesungen beteiligen wollen, werden gebeten, sich mit der NS.-Kulturgemeinde, Amtsleitung, Abt. Schrifttum, Berlin W 15, Bleibtreustraße 22, Fernruf: 3 2 — 8001 — in Verbindung zu setzen.

Inspekteur der Adolf-Hitler-Schulen ernannt

Der Jugendführer des Deutschen Reichs, Baldur von Schirach, hat zum Inspekteur der Adolf-Hitler-Schulen den Oberbannführer im Stabe der Reichsjugendführung Kurt Pette ernannt. In dieser Eigenschaft ist Oberbannführer Pette dem Jugendführer des Deutschen Reiches unmittelbar unterstellt und ihm für den gesamten Schulbetrieb verantwortlich.

Personalnachrichten

Nach einer Verfügung des Reichsjustizministers wurde der Buchhändler Herr Emil Lange in Sonneberg für die Geschäftsjahre 1936 bis 1939 als Handelsrichter in die Kammer für Handels-sachen berufen.

Am 19. Januar verschied unerwartet im Alter von 59 Jahren Herr Henry Benede, Mitinhaber der Amelangschen Buchhandlung (Eggers & Benede) in Berlin-Charlottenburg. Noch im vorigen Jahre konnte er den hundertdreißigsten Gedenktag der Gründung der Firma begehen, mit der ihn eine fünfundsachtzigjährige Familien-tradition verband. Seit 1902 führten sein Freund und Sozinus Georg Eggers und er das Geschäft zu neuer Blüte. Nach dem frühen Hinscheiden des Ersteren lag die alleinige Leitung in Henry Benedes Händen. Von tüchtigen Mitarbeitern unterstützt und in vorbildlicher Arbeitsleistung und Organisation bereitete er den Weg der Zukunft für die beiden jugendlichen Söhne Eggers und Benede, die beide in der Firma tätig nunmehr einer großen Aufgabe gegenüberstehen. Mit Henry Benede ist nicht nur ein hervorragender Berufsgenosse und Mitkämpfer des großen Krieges, sondern auch ein edler und hilfreicher Mensch von uns gegangen.

Am 19. Januar starb im 75. Lebensjahr Herr Richard Brunner, Direktor der Firma Giesecke & Devrient A.-G., Zweigniederlassung Berlin. Er hat siebenundvierzig Jahre lang dem Unternehmen angehört und ihm unter drei Inhaber-Generationen in guten und schweren Zeiten die Treue gehalten. Der Auf- und Ausbau des Berliner Geschäftes war sein Lebenswerk.

Haupt-schriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg. — Stellvertreter des Haupt-schriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigensleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 7950/XII. Davon 6500 b. m. Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!